

## **Call for Papers**

### ***Sorabistik und Baltistik im Dialog: Tendenzen und Perspektiven der Forschung***

**Wissenschaftliche Tagung des Sorbischen Instituts in Kooperation mit der Gesellschaft für Baltische Studien e.V., Bautzen/Budyšin, 29.-31. Oktober 2026**

Als sprachliche Minderheiten suchten sowohl Sorben als auch preußische Litauer ihre Kultur gegen den Einfluss und den Druck durch die deutsche Mehrheitsgesellschaft zu behaupten. Zentrale Handlungsfelder ihrer Akteure waren meist Kirche und Religion, Bildung, Medien und das Vereinswesen. Dabei verliefen wesentliche Entwicklungen in der Herausbildung des sorbischen und litauischen Schrifttums parallel, sowohl im Hinblick auf die Rolle des lutherischen Protestantismus bei seiner Herausbildung als auch im Hinblick auf die Rolle des (intra-)konfessionellen Wettbewerbs bei seiner Entwicklung und Diversifizierung.

Exemplarisch ergeben sich sorbisch-litauische Verflechtungen durch die Person Georg Sauerweins (sorb. Juro Surowin, lit. Jurgis Zauerveinas, 1831-1904), der sich als vehementer Verfechter der Minderheitensprachen im Deutschen Reich für die Belange sowohl der preußisch-litauischen als auch der sorbischen Minderheit einsetzte.

Intensive Kontakte zwischen Baltisten und Sorabisten gab es bereits zu DDR-Zeiten. Beispielsweise war Frido Mětšk | Alfred Mietzschke, Mitarbeiter des Instituts für Sorbische Volksforschung in Bautzen, auf den Baltistenkonferenzen bis zu den achtziger Jahren häufiger Referent und überdies Vorstandsmitglied der Kommission für Baltistik beim Nationalkomitee der Slavisten der DDR. Seitdem sind solche direkten Kontakte seltener geworden, und es ist an der Zeit, den damaligen Faden wieder aufzunehmen und den wissenschaftlichen Austausch zu intensivieren.

Ziel der Tagung ist es, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der kleinen Fächer Sorabistik und Baltistik eine Plattform für den Austausch zu bieten, um Parallelen und Verflechtungen aufzudecken sowie über die Tendenzen und Perspektiven der beiden Fächer zu diskutieren. Als erstes Treffen dieser Art ist die Tagung breit angelegt und heißt sorabistische, baltistische, vergleichende und interdisziplinäre Ansätze willkommen, die sowohl diachron als auch synchron ausgerichtet sind. Als Orientierung sollen folgende thematische Schwerpunkte dienen:

- Geschichte und Forschungsgeschichte
- Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte, Pietismusforschung
- Schrifttumforschung
- Sprachen und Sprach(en)politik, Namenforschung
- Mehrsprachigkeit, Kultur, Identität und Nation

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Interesse hätten, mit einem Vortrag aus diesem Themenspektrum zur Tagung beizutragen. Ihre Rückmeldungen inkl. **Arbeitstitel** und **Abstract** (max. 1.500 Zeichen mit Leerzeichen) in deutscher Sprache erbitten wir bis zum **31.03.2026** per E-Mail an die Organisatorinnen.

Bautzen | Budyšin, Cottbus | Chóšebuz und Berlin, im Februar 2026

Dr. Lubina Mahling, PD Dr. Christiane Schiller, Dr. Christian Zscheschang,  
Dr. Anastasija Kostiučenko-Kessler (Organisationsteam)

**Kontakt:**

Dr. Lubina Mahling | dr. Lubina Malinkowa  
Sorbisches Institut  
Bahnhofstraße 6 02625 Bautzen / Budyšin  
lubina.malinkowa@serbski-institut.de

PD Dr. Christiane Schiller  
Gesellschaft für Baltische Studien  
info@baltistik.de